

**02-1-092**      **Tango-Lexikon** : der Tango ríoplatense - Fakten und Figuren des berühmten lateinamerikanischen Tanzes / Egon Ludwig. - Berlin : Lexikon-Imprint-Verlag, 2002. - 701, [32] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-89602-294-6 : EUR 29.90  
**[6866]**

Daß der Autor bereits ein Jahr nach seinem umfangreichen Lexikon *Música latinoamericana*<sup>1</sup> schon wieder ein ebenso voluminöses Lexikon zum Tango vorlegt, ist nur dadurch zu erklären, daß beide Werke aus einer von ihm seit 1979 aufgebauten Datenbank MULA (*Música latinoamericana*) stammen. Das neue Lexikon widmet sich ausschließlich der berühmtesten aus Lateinamerika stammenden Musikform, nämlich dem im La-Plata-Gebiet entstandenen Tango, dem „echten“ *tango ríoplatense*. Die meist knappen Artikel behandeln alle Aspekte dieser Musikform, doch überwiegen die Artikel für Personen (Komponisten, Musiker, Textdichter) und Gruppen bei weitem die Sachartikel, z.B. für Instrumente<sup>2</sup> und Stilformen. Auf den ausnahmsweise langen Artikel *Tango (ríoplatense)* mit 15 Spalten einschließlich Abbildungen<sup>3</sup> folgen weitere kürzere über den Tango in verschiedenen Ländern, die die weltweite Verbreitung (bis nach Japan) belegen. Beigaben u.a.: Diskographie (getrennt nach Schellack-, LP- und CD-Aufnahmen) sowie eine knappe Bibliographie überwiegend spanischer und einiger deutscher Titel. – Primär für die Fangemeinde konzipiert, sollte das Lexikon gleichwohl in öffentlichen Bibliotheken und in wissenschaftlichen mit einschlägigen Beständen angeboten werden.

Klaus Schreiber

---

<sup>1</sup> *Música latinoamericana* : Lexikon der lateinamerikanischen Volks- und Populärmusik / Egon Ludwig. - Berlin : Lexikon-Imprint-Verlag, 2001. - 710 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-89602-282-2 : DM 68.00 [6369]. – Rez.: **IFB 01-2-369**.

<sup>2</sup> Dem *Bandoneon*, dem wichtigsten Instrument des Tangos, ist ein längerer Artikel vorbehalten, in dem über dessen Erfindung (in Deutschland) und Benennung berichtet wird. Das Bandoneon ist der „deutsche Beitrag zur Entwicklung des Tango ríoplatense“ und trotz guter argentinischer Werkstätten „haben sehr viele Musiker lieber auf aus Deutschland importierte Modelle zurückgegriffen.“

<sup>3</sup> Die Schwarzweißabbildungen im Text werden durch Farbabbildungen auf einem nicht paginierten Tafelteil in der Mitte des Bandes ergänzt.